

## Faktenblatt

# Tuberkulose bei Wildtieren im Alpenraum

### Ziel:

Ziel des Projektes ist, die Verbreitung der Tuberkulose (TB) bei Wildtieren im Alpenraum festzustellen. Hauptzielart ist das Rotwild. Zudem werden weitere Wildarten (Dachs, Wildschwein, Gams, Reh, Fuchs und Murmeltier) untersucht, um deren Rolle als TB Träger zu ergründen. Um die mögliche Umweltkontamination durch Tuberkuloseerreger festzustellen, liegt der zweite Schwerpunkt auf der Untersuchung von Salzlecksteinen der Alp- bzw. Almbetriebe, sowie von Bodenproben an Wildfütterungen und Wintergattern.

Eine zweigleisige Betrachtung ist unbedingt erforderlich, da sich die Lebensräume der Nutz- und Wildtiere heute im bayerischen Alpenbogen überschneiden.

### Projektgebiet:

Die Landkreise Oberallgäu, Garmisch-Partenkirchen, Bad Tölz-Wolfratshausen und Miesbach wurden als Projektgebiete ausgewiesen.

### Projektrahmen:

Das Projekt ist Bestandteil des EMIDA ERA-Net- Verbundprojektes „TB Alpine Wildlife“, welches in Kooperation mit Italien, Österreich und der Schweiz durchgeführt wird. Das Projekt beginnt am 01.05.2011 und endet am 30.04.2013.

### Probengewinnung:

Proben können hauptsächlich von geschossenem Wild, aber auch von Unfallopfern (v. a. Dachs) stammen. Angenommen werden nur Stücke, die mind. älter als 1 Jahr sind (keine Kälber, Kitze, Frischlinge, etc.). Zur Verpackung stehen an den jeweiligen Veterinärämtern Kadaversäcke und Tonnen bereit. In den Landkreisen werden Informationsveranstaltungen für die Jägerschaft und Landwirte durchgeführt. Sowohl das Material zum Gewinnen und Verpacken der Proben, als auch die Untersuchungsanträge und Informationsbroschüren werden an die zuständigen Veterinärämter verteilt und bei den Informationsveranstaltungen bereit gestellt.

### Probenmaterial:

Die Tuberkulose wird direkt an den Organen von Wildtieren bestimmt. Besonders wichtig sind die Mandeln (Tonsillen) und die verschiedenen Lymphknoten. Die Organproben müssen nicht einzeln entnommen werden sondern sind als zusammenhängendes Organpaket zu entnehmen: ein Paket von der Zunge über den Kehlkopf bis zur Lunge („Zunge-Kehlkopf-Lunge“) und ein Paket mit dem kompletten Darm („Darm“) bzw. wahlweise den Darmlymphknoten. Bei weiblichen Stücken kann der Kopf komplett eingeschickt werden! Füchse, Dachse und Murmeltiere können komplett verpackt werden.

Proben von Salzlecken und Bodenproben werden nach vorheriger Absprache mit der Jägerschaft und den Landwirten nach Anleitung gewonnen.

*Tabelle 1: Je nach Wildart sollten folgende Organpakete einzeln in Kadaversäcke verpackt und danach in Tonnen deponiert werden*

| <b>Wildart</b>   | <b>Probenpaket 1</b>                   | <b>Probenpaket 2</b> |
|------------------|--|----------------------|
| Rotwild männlich | „Zunge-Kehlkopf-Lunge“                 | „Darm“               |
| Rotwild weiblich | <u>Kopf</u> mit „Zunge-Kehlkopf-Lunge“ | „Darm“               |
| Rehwild männlich | „Zunge-Kehlkopf-Lunge“                 | „Darm“               |
| Rehwild weiblich | <u>Kopf</u> mit „Zunge-Kehlkopf-Lunge“ | „Darm“               |
| Schwarzwild      | <u>Kopf</u> mit „Zunge-Kehlkopf-Lunge“ | „Darm“               |
| Gams             | „Zunge-Kehlkopf-Lunge“                 | „Darm“               |
| Dachs            | gesamter Körper                        |                      |
| Fuchs            | gesamter Körper                        |                      |
| Murmeltier       | gesamter Körper                        |                      |

*Jedem Kadaversack muss ein Untersuchungsantrag zugeordnet werden damit einwandfrei feststellbar ist, welche Organsäcke zu welchem Stück gehören!*

### Kooperationspartner:

- Almwirtschaftlicher Verein
- Bayerischer Bauernverband (BBV)
- Bayerischer Jagdverband (BJV)
- Bayerische Staatsforsten (BaySf)
- Hochwildhegegemeinschaften
- Untere Jagdbehörden der Landratsämter
- Veterinärämter der Landratsämter

### Projektträger:

- Technische Universität München - Arbeitsgruppe Wildbiologie und Wildtiermanagement - <http://www.wzw.tum.de/wildbio/hp/>
- Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit - Sachgebiet TF1 - <http://www.lgl.bayern.de/>